

4. Methodologie

Wie bereits in der Einleitung dargestellt, wird die Kombination aus Textanalyse und Gruppendiskussion dazu verwendet, die queeren Entwürfe und Themen sowohl in den Fanfictions als auch im Leben der Produzent:innen herauszuarbeiten und in einen hetero- und homonormativitätskritischen Kontext einzuordnen. Dieses Kapitel legt dementsprechend dar, wie in der vorliegenden Studie empirisch vorgegangen wurde. Dazu werden im folgenden Kapitel zunächst noch einmal die der Studie zugrundeliegenden Fragestellungen hergeleitet (Kap. 4.1). Daran anschließend werden Theoretical Sampling sowie Online-Gruppendiskussion als Methoden der Datenerhebung vorgestellt und begründet (Kap. 4.2). Das darauffolgende Unterkapitel widmet sich der Darstellung des methodischen Vorgehens und des empirischen Materials der vorliegenden Studie (Kap. 4.3). Danach werden Queer Reading sowie die (inhaltlich strukturierende) qualitative Inhaltsanalyse als Teile des methodischen Werkzeugkastens der Auswertung vorgestellt (Kap. 4.4). Abschließend wird das konkrete Vorgehen der Auswertung des empirischen Materials vorgestellt und zu einer queeren Inhaltsanalyse operationalisiert (Kap. 4.4.3) sowie der Prozess der Auswertung dargelegt (Kap. 4.5).

4.1 Fragestellung(en)

Das Ziel meiner Arbeit ist es, entlang der Aus- und Verhandlungen von Hetero- und Homonormativität im Produzieren zu den Vampir*innenserien *Buffy – Im Bann der Dämonen*, *True Blood* und *Vampire Diaries* sowie in den Lebenswirklichkeiten und Bildern eines möglichen Selbst (vgl. Engel 2009, S. 45) von Produzent:innen von Fanfictions zu untersuchen, ob und welche Strategien und Entwürfe der Dekonstruktion und/oder VerUneindeutigung von Hetero- und Homonormativität sich identifizieren lassen, und inwiefern sich daran alternative Entwürfe oder queere Utopien von Geschlecht, Sexualität und Gesellschaft anschließen. Diese Aus- und Verhandlungen von Hetero- und Homonormativität werden entlang des Produzieren, d.h. sowohl durch die Analyse der Fanfictions, der Kommentare und Diskussionen zu den Texten als auch entlang der Analyse einer Online-Gruppendiskussion mit queeren Produzent:innen untersucht. Die leitenden Hypothesen und Forschungsfragen dieser Arbeit werden dementsprechend sowohl an die Texte als